

Abonnenten

Im Falle vierteljährlich 3 M., durch die Post bezogen 3 M. 50 Pf.; monatlich 1 M. 50 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.

Befellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Carl Kasper in Halle.

Samle-Beitung. (Der Voté für das Saalthal.)

Sechszehnter Jahrgang.

Nr. 186.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 11. August

1878.

Zu den Stichwahlen.

Die große Zahl der engeren Wahlen, welche in diesen Tagen noch stattfinden haben und zum Theil schon vor sich gegangen sind, scheint eine Fülle von Ueberzeugungen mit sich bringen zu sollen, und zwar den Ueberzeugungen, die nichts weniger, wie erfreulicher Natur sind.

Eine unheilvolle Ueberzeugung ist zunächst die Wahl eines dritten Socialdemokraten in Uebereifeld-Barmen. Hier geht es recht der ganze Widerspruch des reactionären Sturmlaufs gegen den Liberalismus, und man kann mit vollem Rechte behaupten, daß dies Mandat einzig und allein durch die multi-ple Auffstellung einer freiconservativen Ersatzcandidatur den Tölpeln des Reichs in die Hände gespielt worden ist.

Berührender und widerwärtiger noch ist das bei den Stichwahlen überall zu beobachtende, gewerbmäßige Paciren zwischen der Socialdemokratie und dem Ultramontanismus. In Mainz und München haben die socialdemokratischen Stimmen den Sieg des ultramontanen Candidaten durchge- setzt; in Offenbach haben umgekehrt die Ultramontanen für den socialdemokratischen Candidaten gestimmt und bei der letzten Stichwahl wählten sie wenigstens durch Stimm- führung zu Gunsten Friedrichs entschieden.

Friedrich Ludwig Zahn

geb. 11. Aug. 1778 zu Lang. gest. 15. Octbr. 1862 zu Freiburg a. O.

„Die Nachwelt seht Jedem in sein Ehrenretzt.“

Alle Orten in den Grauen uneres Vaterlandes, so weit über die Grenzen desselben hinaus schied sich heute die turnerische Jugend an zur Feier des hundertjährigen Geburtsfestes eines Mannes, dessen Namen sich einst, als Deutschland in tiefer Schmach am Boden lag, mit denen der Edelsten des Volkes ver- band zur Anbahnung besserer Zeiten.

Am 11. August 1778 in dem Thüringen Lang bei Senzen, nahe an der Grenze von Weidenburg und Sömmerode geboren, erhielt der Knabe drei Tage früher in der Taufe die Namen Johann Friedrich Ludwig Crisostom, und schon früh vermahte sein Vater, des Dorfes würdiger Pfarrherr, die größte Sorgfalt auf den Unterricht und die Erziehung des ersten und einzigen Sohnes. Ueberaus glückliche Naturanlagen; eine rucke Fassungskraft und ein ausgezeichneter Gedächtniß halfen dem Knaben über die Schwierigkeiten des Lernens hinweg. Schon

Diese politische Entfaltung und Verwilderung muß im Interesse des öffentlichen Anstandes signalisirt werden; beson- dere gefährlich können allerdings, wie schon erwähnt, ihre Resultate nicht werden. Am wenigsten hätte der Liberalismus im eigenen Interesse sich zu beklagen. Der Verlust dieses oder jenes Stimmes ist vollkommen nichtsbedeutend gegen- über dem moralischen Gewinne, daß er in diametraler Gegen- sätze zu den Ultramontanen den Schild seiner politischen Ehre unter allen Verhältnissen vollkommen rein erhalten hat von jeder beschränkenden Berührung mit der communisistischen Revo- lutionenpartei.

Politische Ueberflucht.

Mit Ausnahme der Wahlen, die Deutschland, Ungarn und — wie wir gestern meldeten — auch Portugal beschäftigen, — concentrirt sich das öffentliche Interesse fast ausschließlich auf die Orientdinge. Es drohen dort allerlei Combinationen, welche bei Vielen die Furchtsamkeit erwecken, als ob die Ab- machungen des Berliner Vertrages schließlich doch noch illusorisch gemacht werden könnten.

Nach einer heute eingelaufenen telegraphischen Meldung hatte die 7. Truppendivision am 5. d. M. bei Sacar-Bacui und am 7. d. M. bei Saice Kämpfe gegen bedeutende Abtheilungen der Aufständischen. Die gäbe Ausdauer und aufopfernde Tapferkeit der Truppen und die geschickte und energielose Führung des Divisions-Commandanten, Herzogs v. Württemberg, geschuldeten die Regimentsführung wurde die Möglichkeit dieser die Zahl überlegenen Feindtruppen. Nach neunmündigen blutigen Gefechte waren die Aufständischen überall zurückgeworfen, die besetzte Stadt Saice wurde von der 7. Truppendivision besetzt.

Das durch die englisch-türkische Convention vom 4. Juni geschlossene Verhältnis England zum Orient bildet noch immer den Gegenstand der Verhandlungen im englischen Unter- haus. Regimentsführung wurde die Möglichkeit dieser die Zahl überlegenen Feindtruppen. Nach neunmündigen blutigen Gefechte waren die Aufständischen überall zurückgeworfen, die besetzte Stadt Saice wurde von der 7. Truppendivision besetzt.

Bezüglich des Verhältnis zwischen Rußland und der Pforte empfängt man in der letzten Zeit befriedigende Nach- richten. Wie wir gestern telegraphisch nach dem „Standard“ melden konnten, haben die Russen die Befestigung von Barna begonnen. Heute nun meldet die „Pol. Corr.“, daß General Tolstoj in die teilweise Räumung der Stellungen von Konstantinopel eingewilligt habe, sobald Barna vollständig den Russen übergeben worden sei. Auch ist eine Anzahl türkischer Officiere nach Seidapol abgereist, um die Heimförderung der türkischen Gefangenen zu leiten.

Im vierten Lebensjahre hatte die Mutter ihm das Lesen beige- bracht. Das erste Buch war die Bibel, aus der er sich nachlässige Sprüche einprägte, das zweite Ruden d'rs Leben und Thaten des Großen Kurfürsten. Zum Uebigen erstreckte sich der Unterricht außer auf fremde Sprachen auf Geschichte, Geographie und Mutterprache, war jedoch ein vielfach unter- brochener. Dennoch konnte der Knabe, als ihn der Vater im Jahre 1791 dem Gymnasium zu Sulzbach übergab, sofort in Secunda aufgenommen werden, und verließ diese Klasse am 27. Sept. 1794 mit Klein-Prima des Gymnasiums zum Grauen Kloster in Berlin, welchem damals ein Gedicht vor- stand. Dort wie hier hatte man bald die Eigenart des talentvollen Jünglings erkannt, die sich namentlich in acht deutscher Gelernung, in einem unheimlichen Fleiß und auffallender Vorliebe für Kriegsgeschichte, Respekt einflößender Kör- perübungen u. s. w. äußerte. Im Jahre 1795 am Herbstsemester erkannt, verwaltete er, wieder genesen, mehrere Monate im Elternhause, im April 1796 aber finden wir ihn in Halle wieder, woselbst er dem Studium des Rechts gemäß Theologie studiren sollte. Hier kämpfte er seine ersten Kämpfe und zwar gegen die unheimlichen „Landmannschaften“, denen er nicht bloß Unfittlich- keiten, sondern hauptsächlich vorzog, daß sie Sackhen, Borstchen, Sueten und nicht Deutsche sein wollten. Er opponierte dem wüsten, verkommenen Erbentelchen, machte sich die Vohelodigen Jdeen von der körperlichen Erziehung der Jugend zu eigen und suchte dieselben deutsch-völkisch auszugestalten. Be- kanntlich erzählt man sich, daß er, von den wüthenden Lands- mannschaften verfolgt, längere Zeit in einer Höhle bei Giebi- chenstein, Friedberg gegenüber, gewohnt und ein beachtliches Leben geführt haben soll.

Statt der Theologie, beschäftigte ihn in Halle vorwiegend das Studium deutscher Geschichte, deutscher Sprache und deutscher Sitten. Forster, Krause, F. A. Wolf, Srenzel und Oberhard waren seine vorzüglichsten Lehrer; er selbst aber behaltete als Student gleichfalls Unterricht in den französischen Schulfächern. Nach vierjährigem Aufenthalt in Halle erhielt er — ob zu- nächst nach Jena, recht bald — nach Freiberg ab, wo er kurze Zeit G. M. Krundt zu hören Gelegenheit hatte. Wie er übergeben die höchst ungenügenden Mittelverhältnisse, in die er hier mit Mühen und Mühe und dem akademischen Senate geriet,

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern An- nahmestellen und allen Annahmestellen angenommen. Reclamen im redactionellen Theile pr. Zeile 30 Pf.

Expeditoren: Friedrichsmüller 12. G. Ullrichstr. 47.

Schließlich scheint auch die griechische Frage sich günstiger gestalten zu wollen. Wie nämlich der „Times“ vom Donner- stags aus Konstantinopel gemeldet wird, hätten die bei der Pforte accreditirten Botschafter dieselbe benoten, das von ihr verfasste Rundschreiben betrefend der griechischen Frage zurück- gegeben und durch ein verständlicheres zu ersetzen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser empfing in Teplitz am 8. d. den russischen Militärbevollmächtigten in Berlin, Generaladjutanten u. Reuten, welcher von Kissingen kommend in Teplitz eingetroffen ist. Später sprachen der Kaiser und auch die Frau Großherzogin von Baden den Hotelbesitzer Postleuer aus Berlin, dem die- selben in längerer Unterredung ihre volle Teilnahme zu erkennen gaben. Am 9. Abends wurde der Großherzog und der Prinz Ludwig Wilhelm von Baden zum Besuch erwartet. In der nächsten Woche beschäftigen die großherzoglich badischen Herrschaften Teplitz weiter zu verlassen.

Am 8. d. Nachmittags während des Concerts der Militärcapelle in dem vereinigten Theile des Schloßgartens. Die Bemannung der Fingier der rechten Hand nimmt stetig zu. — Der Großherzog von Baden und Prinz Ludwig von Baden werden bei ihrer am 9. d. erwarteten Ankunft auf dem Aufstiegs-Erker Bahn- hof von dem Regierungsrath Werber, dem Bürgermeister Ueber, dem Stadtrath, der Schützenvereiner u. A. empfangen werden. Zu Ehren der badischen Herrschaften sind die Häuser mit Fahnen in den badischen Landesfarben festlich decorirt. Von neulichen hohen Besuchern ist derjenige des Herzogs von Coimbra in Aussicht gestellt. Es befragte sich, daß der Geh. Rath v. Langenfeld in diesen Tagen nach Teplitz kommt.

Bei der Schloßverwaltung zu Wildenau Höhe traf am 8. d. nach einer Correspondenz der „M. Z.“ von dort, die Wohnung ein, die Räumlichkeiten des Schloßes zum Aufen- halt des Kaisers und seines Gefolges für die Tage vom 20. bis 23. Sept. bereit zu stellen. Der Kaiser wird während der großen Manöver des 11. Armeecorps dort sein Haupt- quartier aufschlagen.

Der Reichstag nach bezieht sich der Reichstanzler nach beendeter Kur in Kissingen wahrscheinlich noch auf einige Wochen nach Gastein, um zu Beginn der Reichstagsession wieder in Berlin zu sein. Bis her sollen die Kurfolge günstige sein.

Der zum Vertreter Deutschlands in Constantinopel ernannte bisherige Gesandte in Madrid, Graf Felsfeld, ist am 8. d. Abends zum Reichstanzler nach Kissingen abgereist, von wo er in einigen Tagen in Berlin zurück erwartet wird. Hofmann, der Oberrecht wird von Heiberg nach Kissingen reisen, um dem Reichstanzler über die Verathungen Bericht zu erstatten.

Der „Staatsanzeiger“ schreibt: Die Ministerconferenz in Heidelberg ist, nachdem volles Einverständnis über ein Steuerreformprogramm erzielt worden, geschlossen worden.

Interessant ist im gegenwärtigen Augenblicke, wo ein animus vivendi zwischen Berlin und Rom gearbeitet wird, ein Artikel der „Bermama“, welcher die Physiognomie des neuen Reichstags betrifft, und die Stellung des Cen- trums zu gewissen wichtigen Fragen der Gesetzgebung hervor- hebt. Zunächst zunächst an die wiederholte Einbringung des Tabakmonopols, heißt es in dem Artikel u. s. w. „An- schuld nach dem Reichstanzler das Tabak- monopol nicht bewilligen. Im Centrum fand ihrer höchsten Zustimmung über; von den Nationalliberalen läßt sich wohl zweifellos sagen; der Fortschritt lehnt es einmüthig ab, und so

und die seine sonst so edle Natur in wenig günstigen Blicke er- scheinen lassen. Er wandte sich im Jahre 1803 nach Weiden- burg und übernahm dort den Unterricht und die Erziehung auch der Kinder des Baron's Lesort zu Neubrandenburg, später der Kinder des Glasmachers Streckler aus der Torgdovener Glas- hütte bei Barmen.

Nachdem er bereits in Halle, obwohl unter fremdem Namen (Hoffner) im Z. G. Hebel'schen Verlage eine beachtenswerthe Schrift: „Ueber die Verbesserung des Patriotismus im preußischen Reiche“ herausgegeben, begann er als Haus- lehrer des nachmals (1806) erschienenen Berthens: „Ver- breitung des hochdeutschen Sprachschages verucht im Gebiete der Sauerbergschicht“ u. s. w. Wie er selbst sagt, „wenig Gelehrsamkeit enthalten“, war das Werk gewie- rigem ein Führer, eine Probe, ihn bekannt zu machen.

Zu jene Zeit nun fielen die welterschütternden Ereignisse, welche den Aufgang des Weltkaisers Napoleons begleiteten, und ihm ein Anderer trag schwerer an der Roth des Vaterlandes und befehle sie tiefer als unser Zahn. Er führte sich, nachdem er kurze Zeit auch an Orléans' Universitätsverweilt, ein Still- leben, größtentheils im Hause eines Paters in Lang. Dort schrieb er am 14. Oct. 1808, also am Jahresende der unglück- lichen Schlacht bei Jena das Wortwort in dem eben vollendeten bedeutenden, gefeierten Buche: „Das deutliche Volks- thum“, in welchem er über die rettende Staatsverwaltung, über die Einheit des Staats und Volkslebens, über Kirche, Volkserziehung, Günstigkeit, Ehe, Verfassung spricht und Ka- zur, Verunft und Geschichte frei und unentfesselt und ohne Hehl“ als die drei heiligen Pflichten der Menschheit verbandt.

Nach durchzog er meist zu Fuß und anscheinend ohne Zweck, aber immer in der Absicht, Land und Leute möglichst genau kennen zu lernen, die deutschen Gauen hin und her, denn aber (1809) ging er nach Berlin, um, wie er sagte, „den Einzug des Königs zu sehen.“ Er blieb jedoch hier und entwickelte doch selbst die Hauptthätigkeit seines ganzen Lebens. Als Lehrer an der Lammanischen, nach Verlassung des Principals einer directeden Erziehungsanstalt ange- stellt, leitete er Friedrich's Friederich's tennenden und schon mit ihm das erste Freundschaftsbündnis. Im Sommer 1810 wurde er Lehrer am Gymnasium zum „Grauen Kloster“ und gründete nun, von der Ueberezeugung befeelt, daß der nahe Verzichtungs-

gleich das Centralcomité bei den Reichstagswahlen keine Sorge...

Der Wirth in Leipzig, von welchem wir gestern berichteten...

In Dresden starb am 7. d. M. der bekannte frühere Seminar-director...

Ein Eisen. 9. Aug. In einer gestern Abend abgehaltenen Sitzung...

+ Domnicke, 9. Aug. Am Laufe des gestrigen Nachmittags wurden...

Domerstag Nachmittags rettete der Buchhalter des Alltäglichen...

Ein Mädchenwörter aus Rathmannsdorf ward am 5. d. in einem Wasser-Bassin...

Wermischtes. (Fortsetzung von letzter Stunde.) Die Jg. 'France du Nord'...

Der Wirth in Leipzig, von welchem wir gestern berichteten, hat...

Reichstagswahl im grünberger und freihändler Kreise erhalten hat...

In Dresden starb am 7. d. Mts. der frühere Seminar-director...

Verkehrs-, Handels- und Wörtern-Nachrichten. Halle, 10. Aug. Bericht des Börnerer (Sect.) Weizen...

Halle, 10. Aug. Bericht von S. Wagner & Sohn.) Vom heutigen Markt haben wir keine Veränderungen zu melden...

Halle, 9. Aug. (Zuckerbericht.) Rohzucker. Ohne Geschäft. Melasse o. Zonne 3,40 M. Raffinirter Zucker...

Reisszeuge von vorzüglichster Güte bei Otto Unbekannt Schmiedem.

Jagd-Effecten. Mein Lager von englischen, französischen und rheinischen feinen...

Gartenlocal z. goldenen Hirsch. Montag den 12. August Georginen-Fest

Freyberg's Garten. Montag, Dienstag und Mittwoch von Abends 8 Uhr an Frei-Concert.

Harz 48. Moritzburg Harz 48. Gute Sonntag den 11. August 4. großes Kinderfest im Garten.

Zu verkaufen ein Haus-Grundstück in nächster Nähe Leipzig's, mit Wasser-Räderlei...

Am Markt ist ein geräumiger Laden nebst Wohnung...

Gute und billige Penzion mit Nachhilfe bei der Schularbeit durch einen Lehrer...

Schmiede. In nächster Nähe Leipzig's, mit Wasser-Räderlei...

Laden. In guter Geschäfts Lage zu mieten. Harz 2. 100 durch Hansenstein & Vogler...

Schmiede. In nächster Nähe Leipzig's, mit Wasser-Räderlei...

Laden. In guter Geschäfts Lage zu mieten. Harz 2. 100 durch Hansenstein & Vogler...

Alle Vörentensactionen an den coulantesten Bedingungen.

Stadt Barletta-Loose. Ziehung am 20. August. Hauptp. 100,000, 2 & 50,000, 20,000 Francs...

Größtes Metall-Argalager. Halle, gr. Steinstr. 62. Fr. Burkel.

Brennmaterialien. als: Prima Werschen-Weissen-Teller-Franzosen, Bräunhölz, Briquettes, böhmische Braunkohlen...

Sämerei-Ein- und Verkauf bei Ernst Voigt. Galt Schottischen Schwedens empfiehlt Ernest Voigt.

Dr. Humerhausen'sche Augen-Essenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft...

Oder-Krebse, vollsaffig. gr. Zestkrabbe à Schod n. 6, mittl. Waare n. 3, Prickkrabbe n. 1...

Neue große Vollheringe, per Schod 3 Mark 50 Pf.

Neue saure Gurken b. N. W. A. Nauendorf, Fleischerstr. 13.

Corned Beef. besten Knochenfleisch, geräucherter Ochsenfleisch, pr. 10 1/2 B. 60 1/2 30 1/2...

Tüchtige Reisende (Monteur) auf landwirtschaftl. Maschinen...

Fürstenthal. Heute Sonntag Fröhshoppen-Concert v. d. Capelle des Musikdirectors Thielsen.

Reisszeuge von vorzüglichster Güte bei Otto Unbekannt Schmiedem.

Geldschrank mit Stabzangen empfiehlt unter Garantie jeder Preiswürdig Anton Kern, Gera.

Billardtschlerei von A. Reissgroll. Substr. 15. Leipzig. Substr. 15. Billards in Ausmaß im Preise von 250 M. bis 800 M. Günstige Bedingungen.

Grude-Coaks ff. pr. Cr. 50 s frei Haus empfiehlt M. Lange, cr. Brannschwg. 24.

Gothaer Pferde- u. Lotterrie. Ziehung 24. September a. c. 6 Hauptgewinne à 10000, 6000, 3000, 2000 u. 54 edle Pferde...

Die Volkshölzer befindet sich Rathhausg. 7 im Hofe. Wären für die ganze Portion à 25 s frei für alle 13 s. werden in der Hölzer selbst, sowie auch bei Herrn Meumann, cr. Ulrichsstraße 3 und bei Herrn Wellion, Steinrücken 1, vert.

Fürstenthal. Heute Sonntag Fröhshoppen-Concert v. d. Capelle des Musikdirectors Thielsen. Anfang 11 1/2 Uhr, Preis 13 s. Abonnements-Billetts haben Galtigkeit. W. Fischmann. Sonntag den 11. August Nachm. 4 Uhr Garten-Auslegen. M. Ströfer, Berlinstraße 6. Gleisfelderstr. abh. Brunnsh. 21.

Gros & detail.

J. LEWIN

Feste Preise.

4. Markt 4. Halle a. d. S. 4. Markt 4.
Confection-, Seiden-, Mode-, Leinen-, Baumwollwaaren. — Schirmlager.

Die Neuheiten für die Herbst-Saison

in einfachen und eleganten Robenstoffen, sowie Paletôts, Kaisermäntel u. s. w.
sind in großartigen Sortimenten eingetroffen und liegen in der ersten Etage des Establishments zum Verkauf aus. Bedeutende Abschlässe mit den größten in- und ausländischen Fabrikanten setzen mich in den Stand, obige Artikel zu beispiellos billigen Preisen abgeben und zugleich eine überraschende Auswahl bieten zu können.

Zu Leinen- und Baumwoll-Fabrikaten

weist das Lager ebenfalls noch große Vorräthe an alten, billigen Waaren auf, wodurch ich in der Lage bin, trotz des bedeutenden Aufschlages der Rohgarnpreise, die nachstehend verzeichneten Artikel, so weit der Vorrath reicht, zu folgenden, unveränderten billigsten Preisen abzugeben:

Elsässer farbige Cattune garantirt waschecht, in ganz neuem Dessins, pr. Meter 30 s. 35 s. — Berl. Elle 20 u. 23 s.	Elsässer Kleiderpiqués garantirt waschecht, in großer Auswahl, pr. Mtr. 45 s. — Berl. Elle 30 s.	Elsässer farbige Madapolams 1a. Qualität, sämtliche Neuheiten pro 1878, pr. Meter von 45 s. — Berl. Elle von 30 an.
64 carrirte waschechte Bettbezüge pr. Meter von 40 s. — Berl. Elle von 25 s. an.	64 gestreifte Inlettzeuge pr. Meter von 45 s. — Berl. Elle von 30 s. an.	84 gestr. leinene Betttrells pr. Meter von 1 s. 5 s. — Berl. Elle von 70 s. an.
84 rosa l. chang. Drells u. Inlets nur 1a. Qualitäten, pr. Meter 1 s. 80 s. — Berl. Elle 1 s. 20 s.	Weisse Leinen u. Halbleinen in allen Qualitäten und Breiten, pr. Meter von 40 s. — Berl. Elle von 25 s. an.	Graue u. weisse Handtuchzeuge pr. Meter von 25 s. — Berl. Elle von 16 s. an.
Tischtücher u. Servietten in Drell, Saquard und ff. Damast.	Elsässer weisse Shirtings in allen Qualitäten und Breiten, pr. Meter von 25 s. — Berl. Elle von 16 s. an.	Elsässer weisse Chiffons pr. Meter von 25 s. — Berl. Elle von 16 s. an.
Englische Dowlas in diversen Qualitäten und Breiten, pr. Meter von 30 s. — Berl. Elle von 20 s. an.	Els. glatte u. gerauhte Piqués pr. Meter von 45 s. — Berl. Elle von 30 s. an.	74 gestr. Schürzenleinen in prachtvollen Dessins, garantirt waschecht, pr. Meter 60 s. — Berl. Elle 40 s.
64 blau bedr. Faltsenschürzen pr. Stück 60 s.	Genähte, blaubeedr. Hüftschürzen pr. Stück 90 s.	144 weisse Waffelbettdecken mit langen Franzen pr. Stück von 2 s. an.

Dowlas - Wäsche.

Damenhemden aus bestem engl. Dowlas mit reicher Spitzenbesatz 2 Mark 50 Pf.	Damenhemden aus gutem Dowlas mit Spitzenbesatz 1 Mark 50 Pf.	Herrenhemden aus bestem englischen Dowlas, elegant gearbeitet 2 Mark.
Mädchenhemden in jeder Größe und Ausführung von 75 Pf. an.	Knabenhemden in allen Größen, vorzügliche Qualität, von 75 Pf. an.	Erstlingshemden 40 Pf.

Diese Dowlas-Hemden sind nur aus dem besten englischen Dowlas gefertigt, und haben sich in der Wäsche vorzüglich bewährt. Ebenso ist die Dauerhaftigkeit und Eleganz der Naarbeit allseitig als unübertrefflich anerkannt.

Gleiche Qualitäten können zu gleichen Preisen von keiner anderen Seite geliefert werden.

Wirkliche Gas-Regulator-Sparbrenner
sind stets vorräthig bei **A. Soidowitz, Compt. 6.**
Nach können solche probeweise aufgeschraubt werden.

Die so beliebte **Geldpreschwagen**
habe wieder vorräthig und empfehle dieselben den Herren Landwirthen zu so den Preisen. **R. Werner jr. C. Koch, Wagenfabrik, Halle a. S., Mannichstraße.**

Flanell-Gejchäft
79. Ober-Leipzigerstraße 79.
Flanell zu Rücken, Gesundheits-Flanell, Flanell-Hemden in verschiedenen Farben, Lamas in einer großen Auswahl. **Schlaf-, Pferde- und Sopha-Decken.**
Noch mache ich aufmerksam auf eine große Partie Rester, die ich unter dem Kostenpreise verkaufe.
Michael Wehr aus Müllstedt i. Th.

Prima Speckflundern
empfangen von **Ed. Schulze.**

Mannschützen in Wettin
Sonntag den 18. und Montag den 19. d. Mts. laden auswärtige Gönner und Freunde hierdurch freundlichst ein.
Der Vorstand der Schützengilde.

Restaurant u. Gartenlocal z. Rosenthal.
Sonntag Nachmittag

Frei-Concert.

Steppdecken
empfehlen in größter Auswahl billigst
F. W. Händler, gr. Ulrichstr. 60.

Café David.
Montag den 12. August
Concert von der weltberühmten Ungar. Zigeuner-Capelle „Horvath Marczy“
aus Budapest (in ihrem National-Costume) unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn **Farkas Mor.**
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. R. Heller.
Familienbillet, 3 Stück 1 M., sind vorher bis 6 Uhr Abends in der Cigarrenhandlung der Herren **Steinbrecher & Jasper, am Markt,** zu haben.

Bad Wittekind.
Dienstag den 13. August
Grosses Abend-Concert
von der berühmten ungarischen Budapest Zigeuner-Capelle **Horvath Marczy (im National-Costum), Farkas Mor.**
unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn **Farkas Mor.**
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.

Freyberg's Garten.
Sonntag den 11. d. Mts. von Vormittag 11 bis 1 Uhr
Frühschoppen-Concert.

Freyberg's Garten.
Sonntag den 11. d. Mts.
Zwei grosse Extra-Militair-Concerte
ausgeführt vom Musikcorps der Magdeb. Artillerie-Brig. Nr. 4.
Entree 25 Pfennig.

Fr. W. Stephan's Brauerei-Restaurant
Rosspatz.
Heute Sonntag den 11. August
zwei Frei-Concerte.
Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr.

CAFE DAVID.
Sonntag den 11. August
Abonnement-Concert.
Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 30 s.
W. Halle, Stadtmusikdir.

Lüderitz's Berg.
Sonntag den 11. Aug. Abends
Illumination
Schnellgewehrfeuer.

Münchener Keller.
Heute Sonntag großes Kinderfest für Kinder in Begleitung Erziehungsbefugter.
1. Musikischen mit Harmonienbegleitung.
2. Affenhäuschen. Wer da ein'n hohlet, der treu ihm bleibt, hat Tag für Tag ein'n Zeitvertreib.
3. Eine große Verlosung. Jedes Loos gewinnt. Es folgt hierauf hintereinander ein ganz kräftiges Nachgallenschlag.

Gasthof z. Reichsmünze.
Sonntag den 11. August Nachmittags ein Abend-Concert, Kinderfest, Preislooserei, Illumination, Fußballonstreifen, frischen Obst und Kaffeeuchen. Entree nach Belieben. Es ladet freundlichst ein **F. Fister.**

Restaurant Sadowa.
Heute **Farcymusik.**
Zum Schweinausfesteln
Sonntag den 11. d. Mts.
ladet freundlichst ein **Wwe Lange in Niederelobicaun.**
Für den Anwesenheit verantwortlich **W. König in Halle.**